

5265/J

- 5. Mai 2010

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Mag. Heidemarie Unterreiner  
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend  
betreffend Konflikte mit und angestrebte Neubesetzung der Sektionsleitung der  
Familien- und Jugendsektion

Seit der Übernahme der Agenden der Familien- und Jugendpolitik durch Ihre  
Staatssekretärin Christine Marek in Ihrem Ressort gibt es laufend Konflikte zwischen  
dem Büro der Staatssekretärin und der Sektion bzw. Sektionsleitung der Familien und  
Jugendsektion.

Diese Konflikte betreffen einerseits grundlegende inhaltliche Unterschiede in  
familien- und jugendpolitischen Fragen, andererseits aber vor allem persönliche  
Differenzen, die nach Informationen aus gut informierten Kreisen bisweilen auch sehr  
untergriffig ausgetragen werden.

Das Match Stubenring gegen Franz-Josef-Kai führt vor allem dazu, dass die höchst  
qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familien- und Jugendsektion  
zunehmend frustriert sind und offen aussprechen, dass es während der  
Sektionszuteilung zum früheren Gesundheitsministerium bzw. Sozialministerium weit  
bessere Rahmenbedingungen für ihre Arbeit gegeben hat. „Derzeit werde lediglich  
ein Stellungskrieg geführt, der einzig und allein in den Eitelkeiten des Umfelds der  
Staatssekretärin begründet sei“, so eine Abteilungsleiterin vor kurzem anlässlich einer  
familienpolitischen Veranstaltung.

Insbesondere soll Staatssekretärin Marek noch vor der Wiener Landtagswahl eine  
Änderung in der Sektionsleitung herbeiführen wollen, um diese Position mit ihrer  
derzeitigen Büroleiterin zu besetzen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wirtschaft,  
Familie und Jugend folgende

**Anfrage**

1. Sind Ihnen die Konflikte zwischen dem Büro von Staatssekretärin Marek und  
der Sektion bzw. Sektionsleitung der Familien- und Jugendsektion in Ihrem  
Ressort bekannt?
2. Wenn ja, seit wann?
3. Führen Sie diese Konflikte nach Ihrem aktuellen Wissensstand auf  
sachpolitische Ursachen zurück?
4. Führen Sie diese Konflikte nach Ihrem aktuellen Wissenstand auf persönliche  
Ursachen zurück?
5. Stimmt es insbesondere, dass es zwischen der Büroleiterin von  
Staatssekretärin Marek und der Sektionsleitung der Familien- und  
Jugendsektion keine Zusammenarbeitsbasis gibt?

6. Gab es anlässlich einer Veranstaltung der ÖVP-Wien bzw. der ÖVP-Frauenbewegung in Anwesenheit der Staatssekretärin Marek eine Besprechung, wo darüber ausführlich diskutiert wurde, ob und wann man die derzeitige Sektionsleiterin durch eine andere Person, im konkreten die Büroleiterin der Staatssekretärin, ersetzen will?
7. Finden Sie es grundsätzlich richtig, dass solche Personalfragen anlässlich parteipolitischer Veranstaltungen geklärt werden?
8. Wann ist die gesetzliche Frist für eine Neu- bzw. Wiederbesetzung der Sektionsleitung der Familien- und Jugendsektion vorgesehen?
9. Wird diese gesetzliche Frist durch das Herbeiführen eines frühzeitigen „freiwilligen“ Ausscheidens der derzeitigen Sektionsleiterin, noch vor der Wiener Gemeinderatswahl im Herbst, verkürzt?
10. Wie werden Sie als verantwortlicher Ressortchef sicherstellen, dass die dienst- und personalrechtlichen Normen eingehalten werden und eine ausschließlich persönliche bzw. parteipolitische Willkür in einer Personalfrage verhindert wird?

Stk  
Kersti Kuberseder  
Frank  
A. Krumm  
Frey

5/5/10